



Der märchenhafte Klatschmohn



FOTOS: F. RICKENBACH

Auch das Grüne Heupferd (*Tettigonia viridissima*), eine grosse Laubheuschrecke, verköstigt sich am Klatschmohn.

Bei der kurzen Blühdauer des Klatschmohns (*Papaver rhoeas*) ist effizientes Ernten angesagt.

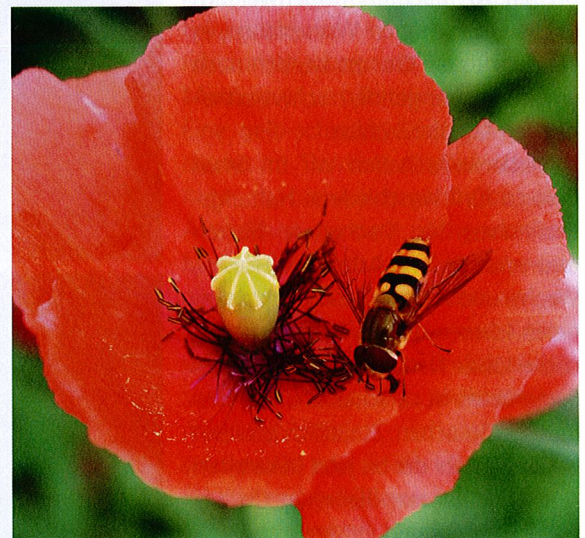
FRIEDERIKE RICKENBACH, ZÜRICH (rike.rickenbach@tabularium.ch)

Eigentlich ist es himmeltraurig, dass unsere Äcker keine Feldblumen, z. B. Kornblume (*Cyanus segetum*), Kamille, (*Matricaria chamomilla*). Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) und andere mehr aufweisen, wie ich es in meiner Kindheit noch erleben durfte. Nun ist selbst der Klatschmohn schon eine Rarität geworden. Zum Glück begegnet er uns manchmal auf renaturierten Böschungen, Flussufern und in den Städten unter Bäumen.

Im Frühjahr fand ich auf einem Spaziergang entlang der Schrebergärten eine verwaiste Mohnkapsel und nahm sie mit nach Hause. Ich öffnete sie, um zu sehen, wie die Samen angeordnet und beschaffen sind. Zu meiner Verwunderung fand ich die Samen bereits keimend vor. Die Winternässe hatte die Kapsel so durchweicht und damit den Keimprozess angeregt. So habe ich die Samen gleich in ein Kistchen mit Erde gesät und musste nur einige Tage warten, bis das zarte Grün all der Mohnkeimlinge emporwuchs. Nach den Eisheiligen kamen die

bereits erstarkten Pflänzchen in meine Rabatte. Im Juni erschien dann endlich das rote Leuchten der Blüten.

Da ich zu jeder Tageszeit mit dem Hund in den Garten gehe, habe ich heute mein Augenmerk auf die Mohnpflanze gerichtet. Es sind die ersten Blüten, die sich nach Sonnenaufgang entfalten, und schon bald gab es einen Ansturm von emsigen Insekten auf den frischen Blütenstaub. Es schien mir, dass die Bienen keine anderen Insekten auf derselben Blüte duldeten. So profitierten sie durch ihr Tempo am meisten vom Pollen, mehr als alle anderen Bestäuber, wie zum Beispiel die kleinsten Wildbienen und Schwebfliegen. Mit ihrer Stetigkeit ernteten die Bienen Blüte um Blüte. Dabei streiften sie gelegentlich über die grossen Narben, die später die Samendeckel der Kapsel abgeben. Trotzdem war der Andrang zahlreicher Schwebfliegen besonders auffallend. Ob es die aktive Flugzeit dieser Schwebfliegenarten ist? Sonderbarerweise war eine Stunde später keine



Die Schwebfliege muss sich mit dem Rest begnügen.

Biene mehr anwesend, wohl aber die anspruchloseren Schwebfliegen.

Pracht von kurzer Dauer

Schon gegen Mittag war der Zauber der Blütenpracht vorbei. Die Staubfäden hatten sich gelöst und fielen ab, auch gingen die Blütenblätter taumelnd zu Boden. Die Insekten und der Mohn hatten voneinander profitiert, erfüllt war ihre Bestimmung. Als letzte Besucher auf der verblühenden Pracht erkannte ich noch die grösseren Schwebfliegen, sie leckten ihre Nahrung